

Skyguide

Internet: www.skyguide.ch

Sitz: Genf

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Kotierung: nicht kotiert

Bundesbeteiligung: 99,97 %

Verwaltungsrat: Walter T. Vogel (Präsident), Bernhard Müller, Anne Bobillier, Jean-Yves Bonvin, Andreas Schmid, Cristina Feistmann, Dominik Hänggi (Personalvertreter)

CEO: Alex Bristol

Externe Revisionsstelle: PriceWaterhouseCoopers, Pully

Würdigung der Ergebnisse 2019 in Kürze

Im Jahr 2019 hat Skyguide die strategischen Ziele des Bundesrates *insgesamt erreicht*.

Skyguide besorgt im Auftrag des Bundes die zivile und militärische Flugsicherung in der Schweiz und in angrenzenden Gebieten. Neben zwei Kontrollzentren in Genf und Dübendorf betreibt Skyguide zwölf weitere Unternehmensstandorte (Regional- und Militärflugplätze).

Skyguide hat im Berichtsjahr den hoheitlichen Auftrag erfüllt. Die Sicherheit des Luftverkehrs war jederzeit gewährleistet. Die von Skyguide verursachten Verspätungen im zivilen Luftverkehr fielen im internationalen Vergleich gering aus. Die Einsatzbereitschaft der Luftwaffe entsprach den Anforderungen.

Die Wirtschaftlichkeit des Betriebs war, gemessen an den Voraussetzungen, zufriedenstellend. Die Gebühren für Transitflüge und für An- und Abflüge auf den Landesflughäfen wurden gesenkt, blieben im europäischen Vergleich aber sehr hoch. Die Kosten konnten weiter reduziert werden. Die von Skyguide gesetzten Ziele bezüglich Kosten pro Überflug und Anflug auf die Landesflughäfen wurden jedoch verfehlt. Die Jahresrechnung schloss mit einem Defizit von 4,4 Millionen Franken ab. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeiten ausserhalb des hoheitlichen Auftrags (Drittgeschäfte) konnte dank Restrukturierungen wesentlich verbessert werden. Das Defizit betrug noch 77'000 Franken.

Der neue Gesamtarbeitsvertrag mit dem Lotsenpersonal trat gegen Ende des letzten Berichtsjahres in Kraft. Skyguide hat im Berichtsjahr den Dialog unter den Sozialpartner gepflegt, um einerseits die „Just Culture“ zu festigen und andererseits die Herausforderungen des Rentenalters mittels Karrieremodellen für Flugverkehrslotsinnen und -lotsen zu adressieren.

Der Aufbau von ausreichenden Personalressourcen zur Sicherstellung des permanenten Bereitschaftsdienstes der Luftwaffe ab 2020 («LP24») schritt planmässig voran, wenn auch ohne Personalreserven. Der Aufbau der Ressourcen und die bessere Integration von ziviler und militärischer Flugsicherung bleiben aber eine Herausforderung.

Kennzahlen	2019	2018
------------	------	------

Finanzen¹⁾ und Personal

Umsatz (Mio. CHF)	472,1	484,4
Nettoergebnis (Mio. CHF)	-4,4	-7,9
Bilanzsumme (Mio. CHF)	677,5	665,1
Eigenkapitalquote in %	47,4	49,0
Personalbestand (Vollzeitstellen)	1 368	1 407

Unternehmensspezifische Kennzahlen

Anzahl kontrollierte Flüge (Mio.)	1,305	1,299
Pünktlichkeit (% der Flüge)	96,7	96,5
Ø Verspätung pro Flug ²⁾ (Sek.)		
Überflug	6.8	9.9
Anflug Zürich	8.9	8.6
Anflug Genf	4.7	8.2
Militärische Flugbewegungen	94°519	88 205
Ø Streckenfluggebühr (EUR)	95,6	97,9
Technischer Deckungsgrad PK in %	105,4³⁾	99,0

Bundesbeitrag und Gebühreneinnahmen

Bundesbeitrag (Mio. CHF) ⁴⁾	44,3	43,2
Gebühren (Mio. CHF) ⁵⁾	410,8	425,3

¹⁾ Gemäss konsolidiertem Abschluss

²⁾ Von Skyguide verursachte Verzögerung pro Überflug/Flughafenbewegung

³⁾ Provisorischer Wert

⁴⁾ Für nicht kostendeckende Leistungen in ausländischen Lufträumen und gebührenbefreite Flüge, gemäss Bundesrechnung.

⁵⁾ Flugsicherungsgebühren, einschliesslich Entschädigung der Luftwaffe

A. Zielerreichung 2019*

1. Strategische Schwerpunkte

Skyguide erfüllte im Berichtsjahr ihren hoheitlichen Auftrag.

Überdurchschnittlicher Sicherheitsstandard im europäischen Quervergleich; hoch entwickelte Sicherheitskultur

Die Sicherheit des Luftverkehrs war jederzeit gewährleistet. Die Anzahl Verletzungen der Sicherheitsabstände ist weiter zurückgegangen auf weniger als 8 Vorfälle pro 100'000 Flüge. Es waren keine gravierenden Vorkommnisse zu verzeichnen. Nach den Kriterien der EASA erreichte die Sicherheitskultur von Skyguide einen im internationalen Vergleich hohen Reifegrad.

Beitrag zu einem sicheren, pünktlichen Luftverkehr; Wirtschaftlichkeitsziele jedoch knapp verfehlt

Die Pünktlichkeitswerte in der Zivilluftfahrt konnten bei nahezu konstantem Verkehrsaufkommen leicht verbessert werden. Sie sind im internationalen Vergleich weiterhin auf einem hohen Niveau. Verfehlt wurden die gesetzten Ziele bezüglich Kosten pro Überflug und pro Anflug.

Termingerechte Schaffung der Voraussetzungen des 24-Stunden-Betriebes des Luftpolizeidienstes

Die von der Luftwaffe geforderte Einsatzbereitschaft wurde gewährleistet. Die Rekrutierung und Ausbildung von zusätzlichen militärischen Flugverkehrs- und Einsatzleitenden im Hinblick auf die Einführung des permanenten Luftpolizeidienstes per 2020 schritt planmässig voran. Personalreserven gibt es jedoch keine. Der Aufbau der Ressourcen und die Integration von ziviler und militärischer Flugsicherung, bleibt eine Herausforderung. Falls die rechtzeitige Rekrutierung und erfolgreiche Ausbildung von taktischen Flugverkehrsleitern von Skyguide nicht sichergestellt werden kann, sind Einschränkungen im operationellen Training nicht zu verhindern.

Umfassende und vorausschauende Vorbereitung auf den absehbaren Strukturwandel, jedoch offene Fragen zur Finanzierung

Skyguide wirkte an verschiedenen Projekten und Programmen der EU-Initiative «Single European Sky» mit, deren Ziel es war, die Effizienz des europäischen Flugsicherungssystems zu verbessern. Mit einem Fokus auf innovative technische und operative Lösungen – u.a. «Virtual Center Switzerland» (Vernetzung der Kontrollzentren Genf und Dübendorf) und «U-Space» (Registrierung und Kontrolle von Drohnen) rüstete sich Skyguide für den absehbaren Strukturwandel im Flugsicherungswesen. Die Finanzierung von allfälligen neuen hoheitlichen Aufgaben im Zusammenhang mit Flugbewegungen von Drohnen ist jedoch noch zu klären.

2. Finanzielle Ziele

Ausgeglichenes Ergebnis, Steigerung der Effizienz, nachhaltige Gebührenpolitik

Skyguide ist gemäss Luftfahrtgesetz eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft. Der Bundesrat erwartet ein ausgeglichenes Ergebnis. Mit einem Resultat von -4,4 Millionen Franken (Vorjahr: -7,9 Mio. CHF, - 44%) verfehlt Skyguide dieses Ziel. Grund dafür war die Reduktion der Abgeltungen des Bundes für nicht bezahlte Flugsicherungsdienstleistungen in delegierten angrenzenden Lufträumen um 8,3 Millionen Franken. Ohne diesen von Skyguide nicht beeinflussbaren Effekt hätte das Ergebnis +3,9 Millionen Franken betragen. Unter Berücksichtigung dieser Umstände bewegte sich der Jahresabschluss im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und der strategischen Ziele des Bundesrates.

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeiten ausserhalb des hoheitlichen Auftrags (z.B. Ausbildung ausländischer Fluglotsinnen und Fluglotsen) konnte dank den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen deutlich verbessert werden. Der Verlust betrug noch 77'000 Franken (Vorjahr: -8,3 Mio. CHF). Ziel ist, dass Drittgeschäfte entweder einen positiven Beitrag zum Unternehmensergebnis liefern oder aufgegeben werden.

Die Flugsicherungsgebühren wurden im Transitverkehr um 2,3 Prozent und für den An- und Abflug auf den Landesflughäfen um 1,5 Prozent gesenkt. Trotzdem blieben sie die mit Abstand höchsten in Europa.

Die Abgeltungen des Bundes an Skyguide stiegen um 1,1 Millionen Franken auf 44.3 Millionen Franken. Sie machten rund 9,6 Prozent (Vorjahr: 9,1 %) der Erträge von Skyguide aus.

Erhöhung des Kostendeckungsgrades der An- und Abflugsicherungsdienste auf den Regionalflugplätzen

Das zusammen mit dem BAZL und dem Verband der Schweizer Flugplätze vereinbarte Massnahmenpaket mit dem Ziel, den Kostendeckungsgrad der Flugsicherung auf Regionalflugplätzen zu erhöhen, konnte nicht wie geplant umgesetzt werden. Unter Federführung des BAZL wird weiterhin nach einer nachhaltigen Finanzierungslösung für die Flugsicherung auf Regionalflugplätzen gesucht. Skyguide beteiligte sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an diesem Prozess. Ihr Kostensenkungsziel hat Skyguide um rund 3.4 % (rund 900'000 CHF) verfehlt, weil die Ausbildung intensiviert wurde, um genügend Personal zur Verfügung stellen zu können.

Nettoverschuldung von weniger als 2x EBITDA

Die Nettoverschuldung betrug 53,2 Millionen Franken, was einer Verschuldungsquote von 0,5 x EBITDA entsprach. Gegenüber dem Vorjahr (108,8 Mio. CHF) hat sich die Nettoverschuldung halbiert.

3. Personal- und vorsorgepolitische Ziele

Fortschrittliche und sozial verantwortliche Personalpolitik; zukunftsgerichtete Weiterentwicklung mit Sozialpartnern; zeitgemässe Grundbildung, nachhaltige Aus- und Weiterbildung

Skyguide ist eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberin mit einer modernen Personalpolitik. Die Transformationsdynamik im Unternehmen und im Berufsbild war eine Herausforderung. Skyguide legte daher im Jahr 2019 einen Schwerpunkt auf die Kommunikation gegenüber den Mitarbeitenden und die Begleitung des Transformationsprozesses. Darüber hinaus wurden verschiedene Anstrengungen unternommen, um die Gesundheit am Arbeitsplatz zu erhöhen und die Wiedereingliederung zu verbessern.

Die Ausbildung hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Daher bietet das Unternehmen insgesamt 14 Lehrstellen mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis-Abschluss (EFZ) als Kaufmann/Kauffrau und Informatiker/Informatikerin an. Um den zukünftigen Bedarf an zivilen und militärischen Fluglotsinnen und Fluglotsen zu decken wurden 2019 insgesamt 88 Personen ausgebildet. Das sind mehr als doppelt so viele wie noch vor zwei Jahren.

Die anerkannten Sozialpartner von Skyguide umfassten fünf Personalverbände bzw. Gewerkschaften. Die Sozialpartnerschaft wurde durch regelmässige Treffen gepflegt. Der konstruktive Dialog war wichtig. Die anstehenden Herausforderungen lassen sich aus Sicht des Bundesrats am besten gemeinsam und im Dialog lösen.

Der Personalbestand nahm im Berichtsjahr um 2,8 Prozent auf 1'368 Vollzeitstellen ab. Es absolvierten 64 Fluglotsinnen und Fluglotsen und 16 Lernende in technischen und kaufmännischen Berufen eine Ausbildung bei Skyguide.

4. Kooperationen und Beteiligungen

Kooperationen sind zulässig nach Luftfahrtgesetz, unterstützen den gesetzlichen Auftrag/weisen eine unternehmerische Logik auf, tragen zur Erreichung der strategischen Ziele bei, können führungsmässig eng betreut werden und tragen dem Risikoaspekt genügend Rechnung

Zum Konsolidierungskreis von Skyguide gehören die Tochtergesellschaften Skysoft AG, Skynav AG und Swisscontrol AG. Zudem besteht seit 2008 eine 8,33 Prozent-Beteiligung am «European Satellite Services Provider» (ESSP) mit Sitz in Portugal. Im Berichtsjahr ging Skyguide keine neuen Kooperationen mit in- und ausländischen Partnern ein.

Die internationale (Forschungs- und Entwicklungs-) Zusammenarbeit im Rahmen von SES, SESAR und FABEC wurde fortgeführt.

Alle Beteiligungen und Kooperationen von Skyguide standen im Einklang mit dem Luftfahrtrecht und mit den strategischen Zielen des Bundesrates.

B. Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle bestätigt, dass die Jahresrechnung 2019 dem schweizerischen Gesetz entspricht und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

C. Anträge an die Generalversammlung

Die Aktionärsinteressen der Eigenossenschaft gegenüber Skyguide werden gemeinsam durch das UVEK und das VBS wahrgenommen.

Für die ordentliche Generalversammlung von Skyguide beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung,

1. den Jahresbericht, die statutarische Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2019 zu genehmigen;
2. das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:
 - Zuweisung an die allgemeine Reserve: 0 Millionen Franken
 - Auflösung der übrigen Reserven: -5,548 Millionen Franken
 - Vortrag auf neue Rechnung: 1,130 Millionen Franken;
3. den Mitgliedern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen;
4. Doris Barnert, CFO Swissgrid, für eine Amtsperiode (d.h. bis zu den Gesamterneuerungswahlen an der GV 2021) in den Verwaltungsrat zu wählen;
5. die Firma PricewaterhouseCoopers AG (PwC) in Zürich, Niederlassung Pully, für die Dauer von einem Jahr in ihrem Amt als statutarische Revisionsstelle von Skyguide zu bestätigen
6. folgende maximalen Obergrenzen für die Gesamtvergütungen im Geschäftsjahr 2021 zu genehmigen:
 - a) 310'000 Franken für die Mitglieder des Verwaltungsrates (ohne Vorsitz);
 - b) 140'000 Franken für den Präsidenten des Verwaltungsrates;
 - c) 3'950'000 Franken für die Mitglieder der Geschäftsleitung.

D. Beschlüsse des Bundesrates

Der Bundesrat beauftragte am 20. März 2020 das UVEK und das VBS, den Anträgen des Verwaltungsrates an die Generalversammlung von Skyguide zuzustimmen.